

Wahlpflichtkurse Winter- und Sommersemester 2022/2023

---

---

Wintersemester

Fach: **Optionsfach**

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: **Österreichische Dramatik auf polnischen Bühnen –  
Übersetzungen, Inszenierungen, Theaterkritik**

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Edward Białek**

Adressat der LV: Studierende mit Deutsch- und Polnischkenntnissen

Disziplin: Literaturwissenschaft / Übersetzungskritik

Ziele und Inhalt: Die Teilnehmer sollen mit ausgewählten polnischen Inszenierungen von Stücken österreichischer Autoren und ihrer Rezeption bekannt gemacht werden.

Evaluationsform: Hausarbeit: Übersetzung eines kurzen Textes (Ausschnitt aus einem Theaterstück)

Arbeitsformen: Vorlesung, Kurzreferate der Teilnehmer

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: **Literatur und Neue Medien (Ästhetik der Medienkommunikation)**

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Jacek Rzeszutnik**

Adressat der LV: Studentinnen und Studenten des III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Parallel zum zivilisatorischen Entwicklungsprozess (Globalisierung), und der Medialisierung der Welt (Verbreitung der visuellen und audiovisuellen Massenkommunikation) fallen medienwissenschaftliche Aspekte in der Kommunikationsforschung immer mehr ins Gewicht: philologische Forschungs-Nachbargebiete (darunter auch die Germanistik) richten ihren Blick zunehmend auf die spezifische Ästhetik der Medienkommunikation, die die Funktionsweise der Literatur im gesellschaftlichen Lesebewusstsein beeinflusst und mitgestaltet. Die Literatur des 20. Jahrhunderts „geschieht“ also immer häufiger in medialen Kontexten, die durch die audiovisuellen Massenmedien hergestellt werden, und die Hommes de lettres verwirklichen sich künstlerisch immer häufiger in außerliterarischen Medien (z. B. Film- oder Hörspieldrehbüchern), während sie ihr Metier um Narrationsstrategien aus dem Nicht-Literarischen bereichern. Im Mittelpunkt des Seminars stehen folgende Problemschwerpunkte: 1) Interaktionen zwischen Literatur und anderen „traditionellen“ audiovisuellen Medien (Film, Theater, Hörspiel); 2) Interaktionen zwischen Literatur und Neuen Medien; 3) Neue Medien und ihre kulturbildende Funktion; 4) Geschichte und Typologie von Medien; 5) E-Literatur; 6) Formen der Netzliteratur; 7) „Liberatur“ (gegenseitige Bedingung von Form und Inhalt eines Buches); 8) gegenseitige ästhetische Beeinflussung von Literatur und Medien.

Evaluationsform: Diskussion/Test

Arbeitsformen: Diskussion

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***PHILOSOPHISCHE ETHIK UND AUDIOVISUELLE ARGUMENTATION***

Leiter der LV: **Dr. Rafał Jakiel**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres (Lizentiatsstudium)

Disziplin: Philosophie/Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Lernziele: Besprechung philosophischer Theorien, die mit dem Seminarthema verbunden sind. Darstellung ihrer vielfältigen, kulturellen Bearbeitung. Analyse der sprachlichen Mittel, die verwendet wurden, um philosophische Inhalte darzulegen. Steigerung wissenschaftlich-methodologischer Kompetenzen der Studenten. Philosophische Vorlesung im Rahmen des Seminars wird in polnischer Sprache gehalten. Das Seminar ist nur für polnischsprachige Studenten vorgeplant.

Evaluationsform: Kurzes Referat/Hausarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung (polnische Sprache)/kurze Referate der Kursteilnehmer (polnische, deutsche oder englische Sprache). Das Seminar ist nur für polnischsprachige Studenten vorgeplant.

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Peter Handke in Polen – Übersetzungen, Aufführungen, Kritik***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Edward Białek**

Adressat der LV: Für Studierende mit Deutsch- und Polnischkenntnissen

Disziplin: Literaturwissenschaft / Übersetzungskritik

Ziele und Inhalt: Die Teilnehmer sollen mit ausgewählten Aspekten und Zeugnissen der polnischen Rezeption des literarischen (insbesondere dramatischen) Schaffens von Peter Handke bekannt gemacht werden.

Evaluationsform: Hausarbeit: Übersetzung eines Prosatextes oder Besprechung einer Theateraufführung

Arbeitsformen: Vorlesung, Kurzeferate der TeilnehmerInnen

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Zitieren, Referieren, Kompilieren Gute und schlechte Praktiken beim Schreiben von Ab-schlussarbeiten***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Edyta Błachut**

Adressat der LV: Studenten des III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel des Seminars ist es, verschiedene Formen der Rede- und Textwiedergabe im Deutschen zu lernen und zu üben. Es wird auch kontrastives Herangehen an das Thema geplant. Thema-tische Schwerpunkte (hier nur Auswahl): Direkte Redewiedergabe: Indikatoren – Anfüh-rungszeichen, Komma, Gedankenstrich etc., redeeinleitende Verben, Satzformen, Indirekte Redewiedergabe: redeeinleitende Verben (Verben des Sagens, Fragens, Aufforderns, Den-kens und Fühlens), Nebensatzformen (eingeleitete und uneingeleitete Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze), Sätze wie er sagt ..., Modalwörter wie angeblich, Modalverben sol-len/wollen in subjektiver Bedeutung, Präpositionalgruppen (... zufolge, nach, laut ...), Kon-junktiv I und II, Referieren und Zitieren in Texten, mit eigenem Kommentar und ohne Kommentar (Kompilieren): Verweise im Haupttext und in Fußnoten (vgl., et al., siehe, ff., Angaben zu Person und zu Werk, lexikalisch-grammatische Mittel des Berichtens und des Kommentierens etc.).

Evaluationsform: Bestimmung der Abschlussnote anhand von Teilnoten, die während der Semesterdauer ver-geben werden für: selbständige Vorbereitung und Teilnahme am Unterricht. Zum Schluss: schriftliche Hausarbeit.

Arbeitsformen: Selbständige Lektüre und kurze Referate der Teilnehmer, Diskussion, grammatische Übun-gen, kurze Textanalysen und Darstellung der eigenen Überlegungen zum Thema.

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Narrative Bilder des Krieges und seiner Folgen in der Literatur nach 1945. Zwischen Phantasie, Mythos, Traum, Erinnerung und Realitaet anhand ausgewaehelter Texte***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Ewa Jarosz-Sienkiewicz**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Anhand ausgewaehelter Werke von Wolfgang Borchert, Hermann Kasack, Marcel Beyer, Ulrich Frodien u. a. besprechen wir das Thema des Kriegsgedaechtnisses, das in den deutschen Prosatexten nach 1945 erscheint. Verarbeitet werden die Motive des Todes, der Erinnerung, der Abrechnung mit der Vergangenheit, des Verschweigens, der Halluzination und des Traumes, in welche man konkrete Elemente der Kriegs- und Nachkriegsrealitaet als Kulisse, bzw. Handlungsraum hineinprojiziert. So werden u.a. Texte oder ihre Abschnitte, die dem magischen Realismus verpflichtet sind analysiert, ebenfalls aber sachliche Erinnerungen an den Krieg ( wie zum Beispiel Erinnerungen eines Journalisten, Ulrich Frodien an seine Kindheit und Jugend in Breslau, seinen Eintritt in die Wehrmacht, die Fronterlebnisse als junger Soldat, und seine Flucht) besprochen. Ziel des Konversatoriums ist das Motiv des Krieges in seinen zahlreichen Konstellationen zu erforschen. Die Verarbeitung des Themas "II. Weltkrieg" knuepft dabei an Generationen der Vaeter, Kinder und Enkel an und wird dadurch ein spannendes, auch auf die Gegenwart bezogenes Forschungsfeld.

Evaluationsform: Kurzes Referat, Hausarbeit, Anteilnahme am Unterricht

Arbeitsformen: Lesen und Erklaeren von Texten bzw. Textabschnitten, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer, Hausarbeit

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: **„*Helvetia Mediatrix – politische und kulturelle Spannungen in Europa als Herausforderung für die neutrale und multikulturelle Schweiz*“**

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Dariusz Komorowski**

Adressat der LV: Studenten des II Jahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Die Idee von der Schweiz als einer Mittlerin im Kulturtransfer hat ihren ausgeprägten Ausdruck in zwei Essays von Fritz Ernst gefunden. Im Rahmen des Seminars machen wir uns vertraut mit den beiden Texten aus den 1930er Jahren, um die dort enthaltenen Motive auf die gegenwärtige Schweiz beziehen zu können. Bevor wir zur Analyse Ernsts Essays kommen, werden wir in die Kulturfragen eines Staates eingeführt, der mit Spannungen zwischen Kulturgemeinschaften „aufgewachsen“ ist und der es geschafft hat, sie erfolgreich zu meistern. Wir wenden uns grundsätzlich kulturellen Fragen zu, obwohl das Politische immer wieder mitgedacht wird. In diesem Kontext stehen die Fragen der kulturellen Zusammenarbeit sowie Spannungen zwischen den einzelnen Kulturräumen der Schweiz, Beziehungen zu den Nachbarländern und die Regionalität im Vordergrund. Der Aussage folgend „Die Schweiz ist Europa in Miniatur“ werden wir versuchen, kulturell bedingte Probleme besser zu verstehen, mit denen das heutige Europa konfrontiert wird und die Frage zu beantworten, ob die Schweiz ihre vermittelnde Rolle immer noch ausüben kann.

Evaluationsform: kurzes Referat

Arbeitsformen: Lesen und Diskutieren, kurze Referate der Teilnehmer

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Deutsche Autorinnen des 19. Jahrhunderts - Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Mirosława Czarnecka**

Adressat der LV: Studenten des II. und III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Seminar führt in das literarische Werk der Dichterin ein. Die Studenten lernen sie als Autorin von Balladen, Liebesgedichten und Prosa, aber auch als Briefschreiberin und Komponistin kennen. Es wird der literarische Werdegang der Autorin mit den Zwängen ihrer adligen Sozialisation und ihre Position in der Schriftkultur des Vormärz und gegenüber von anderen Schriftstellerinnen der Epoche diskutiert. Die Teilnehmer werden dann Stilelemente, Themen und Motive des mannigfaltigen Werks der Dichterin erkennen und beschreiben können.

Evaluationsform: Referat, schriftliche Interpretation eines Gedichts, Lektüretest, aktive Teilnahme

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von ausgewählten Texten, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer, Protokolle, Gruppenarbeit

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Bankkommunikation***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Józef Jarosz**

Adressat der LV: Studenten des II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel: Einführung in die Problematik der Kommunikation im Bankwesen mit besonderer Berücksichtigung des Fachwortschatzes; Erwerb des Wissens aus dem Bereich der Finanz- und Bankensysteme, Finanzprozesse und -instrumente; Inhalt: Sozialökonomische Aufgaben der Banken, Zahlungsmittel, Zahlungssysteme in der Schweiz, Europa und der Welt (Workshop mit einem CS-Mitarbeiter), Währungen, Wertpapiere, Börsen, Darlehen.

Evaluationsform: kurzes Referat, Test

Arbeitsformen: kurze Referate der Teilnehmer, Workshop mit Bankangestellten, Lesen und Erklären von Texten

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Polnisch-österreichischer Kulturtransfer***

Leiter der LV: **Dr. Justyna Radłowska**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Ziel des Konversatoriums ist es, Studierenden mit dem polnisch-österreichischen Kulturtransfer vertraut zu machen. Die Themen, die während des Unterrichts besprochen werden, konzentrieren sich sowohl auf die früheren/historischen als auch aktuellen polnisch-österreichischen Kulturbeziehungen, die vor allem Literatur, Geschichte, Theater, Musik und Kunst betreffen. Gegenstand des Unterrichts werden auch Veranstaltungen und Institutionen sein, die gegenseitige Kontakte zwischen Polen und Österreich pflegen sowie Silhouetten der Polen und Österreicher, die aktiv zu der Entwicklung der polnisch-österreichischen Beziehungen beitragen/beigetragen haben.

Evaluationsform: kurzes Referat

Arbeitsformen: kurze Referate der Teilnehmer

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***ANTHROPOLOGIE UND POPKULTUR***

Leiter der LV: **Dr. Rafał Jakiel**

Adressat der LV: Studenten des II Studienjahres (Magisterstudium)

Disziplin: Philosophie/Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Lernziele: Besprechung philosophischer Theorien, die mit dem Seminarthema verbunden sind. Darstellung ihrer vielfältigen, kulturellen Bearbeitung. Analyse der sprachlichen Mittel, die verwendet wurden, um philosophische Inhalte darzulegen. Steigerung wissenschaftlich-methodologischer Kompetenzen der Studenten. Philosophische Vorlesung im Rahmen des Seminars wird in polnischer Sprache gehalten. Das Seminar ist nur für polnischsprachige Studenten vorgeplant.

Evaluationsform: Kurzes Referat/Hausarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung (polnische Sprache)/kurze Referate der Kursteilnehmer (polnische, deutsche oder englische Sprache). Das Seminar ist nur für polnischsprachige Studenten vorgeplant.

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Probleme der Geschichte der deutschen Sprache (Auswahl)***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Iwona Bartoszewicz**

Adressat der LV: Studenten des II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Es werden die folgenden Themen besprochen: 1.Sprache, Sprachwandel, seine Äußerungsformen 2. linguistische Grundbegriffe im Kontext der historischen Sprachanalyse 3.sprachinterne und sprachexterne Gründe des Sprachwandels, Sprache vs. Schrift 4.der indoeuropäische Sprachraum, Entstehungshypothese des Indoeuropäischen 5.die hypothetische Heimat der Indoeuropäer – sprachliche Belege 6.Entdecker der indoeuropäischen Sprachgemeinschaft 7.das hypothetische Indoeuropäische Strukturmerkmale 8.Sprachfehler vs. Sprachneuerung, Varietäten und Varianten 9.Gliederung der indoeuropäischen Sprachen

10.Kentum- und Satemsprachen 11.Germanen – ihre Heimat und Wanderungen 12.fremde Lexik im Germanischen und im Deutschen 13.Germanen – historische Belege 14.Gliederung der germanischen Stämme 15.Quellenzeugnisse des Germanischen

16.das Germanische 17.systematische Unterschiede zwischen dem Indoeuropäischen und dem Germanischen 18.die erste Lautverschiebung 19.das Vernersche Gesetz 20.zur Geschichte des Frankenreichs 21.Erweiterungsmechanismen/Neuerungen im lexikalischen Bereich 22.lexikalisch-semantische Veränderungen 23.Die Periodisierung der deutschen Sprachgeschichte 24.sprachinterne und sprachexterne Kriterien der Periodisierung 25.Die Entstehung der deutschen Nationalität anhand der Geschichte des Wortes "deutsch" 26.Althochdeutsch: Begriff, wichtigste schriftliche Denkmäler 27.Namen der Wochen- und Festtage 28.althochdeutsche Literatur 29.die zweite Althochdeutsche Lautverschiebung 30.Sprachliche Neuerungen des Althochdeutschen im Vokalismus 31.Sprachliche Neuerungen des Althochdeutschen: Formenbestand und Wortbildung

32.althochdeutscher Wortschatz fremder Herkunft 33.Vokalharmonie im Althochdeutschen 34.der Schwund 35.die Uerdinger Linie 36.die Benrather Linie 37.Karl der Große

38.Sondersprachen des Spätmittelalters 39.Sprachliche Neuerungen des Mittelhochdeutschen 40.Mittelhochdeutsch: Veränderungen im Wortbestand 41.Mittelhochdeutsch: Bedeutungsentwicklung 42.Erscheinungsformen der Deutschen im Hochmittelalter 43.Hochmittelalter und seine Literatur 44.Der neue Wortschatz im Mhd. 45.Ostexpansion 46.Die Kanzlei- und Druckersprachen 47.Die Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache 48.Die Rolle Luthers in der Entwicklung der deutschen Schriftsp.: Orthographie, Morphologie, Syntax 49.Die Rolle Luthers in der Entwicklung der deutschen Schriftsp.: Wortbildung,

Wortschatz50.Ausbreitung des Ostmitteldeutschen51.Die Sprachgesellschaften - Normierungstendenzen - Kampf mit dem Fremdwort52.Die Bedeutung der Grammatiker für die Normierung der deutschen Nationalsprache53.das frühneuzeitliche Deutsch und seine Gebrauchsformen54.Das Neuhochdeutsche und seine Halbperioden55.Sprachliche Neuerungen des Neuhochdeutschen56.Die Normierung der neuhochdeutschen Orthographie und Orthophonie57.Wortbildung und Wortschatzwandel im Neuhochdeutschen58.Der Wortschatz im 17. Jh.59.Der Wortschatz im 18. Jh.60.Die Aufklärung61.Die deutschen Dichter und die Entwicklung der Nationalsprache62.Fremdsprachige Einflüsse auf das deutsche Lexikon im Althochdeutschen63.Fremdsprachige Einflüsse auf das deutsche Lexikon im Mittelhochdeutschen64.Fremdsprachige Einflüsse auf das deutsche Lexikon im Frühneuhochdeutschen65.Fremdsprachige Einflüsse auf das deutsche Lexikon im Neuhochdeutschen66.Althochdeutsch – historischer Hintergrund67.Mittelhochdeutsch– historischer Hintergrund68.Frühneuhochdeutsch – historischer Hintergrund69.Neuhochdeutsch – historischer Hintergrund70.Die wechselseitige Beeinflussung zwischen dem deutschen und polnischen Wortschatz71.Die deutschen MundartenDas Ziel des Seminars ist die Studenten mit den wichtigsten Elementen der Sprachgeschichte des Deutschen vertraut zu machen, die Wandlungsprozesse zu erkennen und zu interpretieren.

Evaluationsform: kurzes Referat / Hausarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung/ Lesen und Erklären von Texten/Diskussion/ kurze Referate der Teilnehmer

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Fachkommunikation interdisziplinär***

Leiter der LV: **Dr. Łukasz Solarz**

Adressat der LV: Studenten des II Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Theoretische und praktische Einführung in fachsprachliche Fragestellungen verschiedener Disziplinen

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten/Diskussion/Übungen

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Wien 1900 – die Epoche und ihre visuelle Umsetzung***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Lucjan Puchalski**

Adressat der LV: Studenten des 3. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft - Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Einführung der Studierenden in die Problematik der Wiener Moderne, einer der interessantesten und am meisten produktiven Epochen der österreichischen Literatur- und Kulturgeschichte. Zu ihren Leistungen zählen nicht nur die literarischen Werke der Autoren des Jungen Wien, sondern auch die Psychoanalyse von Freud und die Elementenlehre von Mach sowie die Architektur von Otto Wagner und Adolf Loos. Im Rahmen des Konversatoriums werden die wichtigsten Entwicklungen der damaligen Literatur und Kultur besprochen, aber ebenso viel Aufmerksamkeit wird visuellen Entwürfen gewidmet, die bis heute als Markenzeichen der Epoche gelten. Es geht dabei nicht nur um die allgemein bekannten Bilder der damaligen Maler, sondern auch um Objekte, Fotos, Skizzen und Buchillustrationen, auf die die Literatur- und Kulturhistoriker zurückgreifen, um die von Erotik und Dekadenzstimmung geprägte Geistigkeit der Epoche visuell festzuhalten und zu vermitteln.

Evaluationsform: Kurzes Referat

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten und Bildern, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: ***Breslau als europäisches Kulturphänomen***

Leiter der LV: **Dr. Mariusz Dzieweczyński**

Adressat der LV: Studenten des II Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Vratislavia – Breslau – WrocLove - im Rahmen des Seminars wird das Bild der Stadt mitsamt seines reichen polnischen, deutschen, preußischen, böhmischen und österreichischen Erbes gezeichnet. Die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb der Universität (Ausstellungen, Konzertbesuche, Stadtspiel) wird vorausgesetzt.

Evaluationsform: Referat, mündliche Prüfung

Arbeitsformen: Seminar

Wintersemester

*Optionsfach*

Titel der LV: **Deutschsprachige Künstlerprosa**

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Ewa Matkowska**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums/ Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Seminar ist fiktionalen Prosatexten gewidmet, die die Künstlerthematik in den Mittelpunkt stellen. Sie knüpfen an die Tradition des Künstlerromans und der Künstlererzählung an. Im Laufe des Seminars werden sowohl Texte des Sturm und Drang und der Romantik berücksichtigt als auch Texte der Gegenwartsliteratur, wobei der Schwerpunkt auf der Gegenwartsliteratur liegt. Die Typologie wird nach dem semantischen Kriterium der Hauptfigur bestimmt, die ein Künstler (Maler, Musiker, Schriftsteller) ist oder einen künstlerischen Werdegang anstrebt. Das zweite wichtige Merkmal der Künstlerprosa bilden Erwägungen zu Fragen der Ästhetik und Kunst. Die Künstlerprosa wird als Teil des jeweils aktuellen ästhetischen und kunsthistorischen Diskurses betrachtet. Im Seminar werden Werke bedeutender deutschsprachiger Schriftsteller behandelt. Exemplarisch seien hier einige Autoren genannt: Wilhelm Heinse, J. W. Goethe, Karl Philipp Moritz, Ludwig Tieck, Thomas Mann, Thomas Bernhard, Max Frisch, Robert Schneider, Daniel Kehlmann.

Evaluationsform: kurzes Referat, Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Fach: **Workshop**

Wintersemester *Workshop*

Titel der LV: *Literarisches Schlesien*

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Wojciech Kunicki**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Die Werkstatt dient der Erforschung der Literatur und Kultur Schlesiens und wird meistens direkt in der schlesischen Landschaft [kurze Exkursionen, Spaziergaenge] bzw. in diversen Museen realisiert.

Evaluationsform: kurzes Referat

Arbeitsformen: Besichtigung, Lesen und Erklaren der Texte vor Ort, kurze Referate der Teilnehmer.

Wintersemester

*Workshop*

Titel der LV: ***Fan-Fiction als interkulturelle Praxis***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Dariusz Komorowski**

Adressat der LV: Studierende des II und III Jahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Wenn nicht professionell schreibende Personen literarische oder erzählerische Stoffe individuell weiterführen und die Ergebnisse publizieren, spricht man heute von Fan-Fiction. Zwar ist diese Praxis nicht neu, sondern besonders in der Literaturgeschichte der Moderne erstaunlich präsent – doch mit der Möglichkeit, schnell und einfach im Internet zu publizieren, ist die Zahl solcher Geschichten explodiert und das Phänomen kaum noch zu überblicken. Sicher ist, dass es sich um eine literarische Alltagspraxis handelt, die zum Teil scharf abgelehnt, zum Teil als Demokratisierung eingeschätzt und begrüßt wird. Der Kurs möchte zuerst kurz in die literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung zum Thema einführen. Dann soll eine gemeinsame Analyse versucht werden, die interkulturelle Beispiele aus der bunten und vielfältigen Welt der Fan-Fiction zum Gegenstand hat. Thematisch werden diese beiden Schritte auf die Frage ausgerichtet, ob und wie Fan-Fiction ein Medium für Kulturtransfer darstellt.

Evaluationsform: kurzes Referat

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion

Winter- und Sommersemester

Fach: **Magisterseminar**

Winter- und  
Sommersemester

*Magisterseminar*

Titel der LV: ***Sprache als Kommunikationsmittel***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Edyta Błachut**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel des Seminars ist es, die Magisterarbeiten aus dem Bereich der Germanistik (Sprachwissenschaft, mit dem Schwerpunkt Grammatik und Wortschatz der deutschen Sprache im Dienste der Kommunikation / semantische und pragmatische Aspekte einer Sprachhandlung) anzufertigen. Wünschenswert sind die konfrontativen Analysen. Schwerpunkte im 1. Studienjahr: Vorbereitung und vorläufige Bearbeitung des Belegkorpus, Bestimmung der Untersuchungsmethode, Literaturrecherche.

Evaluationsform: kurzes Referat, Darstellung des Konzepts der Arbeit, Darstellung der ersten Ergebnisse der Literaturrecherche

Arbeitsformen: kurze Referate der Teilnehmer, Diskussion, Literaturrecherche, Präsentation der Zwischenergebnisse

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Peter Handke und andere Autoren aus Österreich.  
Interpretationen von ausgewählten Werken, Aufnahme im  
deutschen Kulturraum, polnische Rezeptionsmodelle***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Edward Białek**

Adressat der LV: Für Theater- und Literaturinteressierte

Disziplin: Literaturwissenschaft / Theaterwissenschaft

Ziele und Inhalt: Die Teilnehmer sollen mit den wichtigsten Tendenzen in der neueren österreichischen Literatur, insbesondere im Werk des Nobelpreisträgers Peter Handke bekannt gemacht werden und anschließend ihre Diplomarbeiten verfassen.

Evaluationsform: Vorlesung, Kurzreferate

Arbeitsformen: Vorlesung, Kurzreferate

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Technik in der Konservativen REvolution***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Wojciech Kunicki**

Adressat der LV: Studenten des I. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: In den Texten O. Spenglers, Ernst und Friefrich Georg Juenger werden wir nach der Rolle der Technik suchen.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion

Titel der LV: ***Das Bild Polens und Deutschlands als literarisches und mediales Produkt der gegenseitigen Betrachtung der Vertreter der beiden Völker nach 1945***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Jacek Rzeszutnik**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Hauptthema des Seminars ist das "Bild Polens/der Polen und Deutschlands/der Deutschen als literarisches und mediales Produkt der gegenseitigen Wahrnehmung der Vertreter beider Nationen nach 1945", das im Prozess der Stereotypisierung von Wahrnehmungsphänomenen und -inhalten geprägt wurde. Besondere Aufmerksamkeit wird den folgenden Hauptthemen Gruppen gewidmet: 1) Das Bild Polens/der Polen in der Nachkriegsliteratur der deutschsprachigen Länder (Österreich, Bundesrepublik Deutschland, Deutsche Demokratische Republik bis 1989, Schweiz). 2) Das Bild Polens/der Polen in den deutschsprachigen Print- (Presse), audiovisuellen (Radio, Fernsehen, Kinematografie) und digitalen (Internet) Medien der Nachkriegszeit. 3) Das Bild von Deutschland/der Deutschen in der polnischen Nachkriegsliteratur (primär in Texten, die auch auf Deutsch erschienen sind). 4) Das Bild von Deutschland/der Deutschen in den polnischen Printmedien (Presse), audiovisuellen Medien (Radio, Fernsehen, Kinematografie) und digitalen Medien (Internet) der Nachkriegszeit. 5) Vergleichende Ansätze zu deutsch-polnischen Imagologiefragen (z.B. "Polen und Deutsche in den gegenseitigen Beziehungen in der Zeit der Vertreibung und Repatriierung nach 1945" oder "Gegenseitige Wahrnehmungen der polnischen und deutschen Jugend nach 1989"). Die Umsetzung der spezifischen Themen der oben genannten Hauptgruppen (z.B. Polenbild in der deutschsprachigen Presse vor und nach wichtigen Großereignissen (z.B. sportlicher Art etwa EURO 2012" oder Deutschlandbild in der polnischen Literatur nach 1989") setzt eine vorherige Einarbeitung in die Methodik und das begriffliche Instrumentarium der Imagologie/Interkulturellen Hermeneutik im Seminar voraus (z.B. die Analyse der Entstehungs- und Funktionsmechanismen "identitätsstiftender" stereotyper Wahrnehmungen des "Anderen" oder der Erwerb der Fähigkeit, zwischen den Anwendungsbereichen von Begriffen wie "Stereotyp", "Vorurteil" oder "Image" zu unterscheiden).

Evaluationsform: Referat/Prüfung/Diplomprüfung

Arbeitsformen: Diskussion

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Die Sprache in einem authentischen Text***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Artur Tworek**

Adressat der LV: Studenten des 1. und 2. Jahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Vorbereitung zur (z.B. vergleichenden) Analyse eines sprachlichen (z.B. phonetischen, morphologischen, lexikalischen) Phänomens im bestimmten authentischen (mündlichen oder schriftlichen) Text.

Evaluationsform: kurzes Referat

Arbeitsformen: Seminararbeit (darunter kurze Vorträge, Diskussion, kurze Referate, Korpusanalysen).

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Konflikte. Literarische Auseinandersetzungen mit Gegenwart und Zukunft***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Monika Wolting**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Konflikte, Krisen und Kriege beherrschen zunehmend den öffentlichen Diskurs. Auch Autor\*innen reagieren engagiert auf die Veränderungen in der globalen Welt und binden die Geschehnisse in Fiktionen ein. Ihre Funktion besteht nicht nur in der Archivierung von Gegenwart, sondern auch in der Gestaltung zukünftiger Weltentwürfe. Im Seminar wenden wir uns den literarischen Darstellungen der gegenwärtig ausgetragenen Kriege (Ukraine, Armenien, Syrien), der aktuellen Flucht- und Migrationswellen, der nahenden Klimakatastrophe und der immer akuter werdenden Abhängigkeitsverhältnisse des modernen Menschen.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Analysieren von Texten/Diskussion

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Europäische Kulturtradition in der Gegenwartsliteratur.  
Intertextuelle Studien***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Ewa Matkowska**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Ziel des Magisterseminars ist die Untersuchung intertextueller Strategien in Texten der Gegenwartsliteratur. Die Werke von Martin Mosebach, Botho Strauß, Daniel Kehlmann, Bodo Kirchhoff, Hanns-Josef Ortheil werden im Rahmen des Seminars behandelt. Traditionelle Sujets und Gattungen (Italien-Reise, Künstler- und Bildungsroman, Bezüge auf literarische Vorbilder, wie Sheakspeare oder Proust) werden herausgearbeitet. Die einzelnen Themen werden zusammen mit den Studenten unter Berücksichtigung ihrer literarischen Vorlieben formuliert.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Das gegenwärtige Kulturleben in den deutschsprachigen Ländern und Schlesien***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Marek Hałub**

Adressat der LV: Studenten des I. Studienjahres des Masterstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Seminar konzentriert sich auf die von den Studierenden ausgewählten Aspekte des gegenwärtigen Kulturlebens in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Schlesien. Thematisiert werden verschiedene kulturelle Events, z. B. Festivals und Ausstellungen, sowie Städte bzw. Regionen als Zentren kulturellen Lebens, Kulturinstitutionen und -vereine, Museen und last, not least Vertreter des Kulturlebens. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich im Rahmen ihrer Arbeiten mit dem heutigen Kulturleben ihrer schlesischen Wohnorte auseinanderzusetzen. Im Wintersemester ist ein einwöchiges Bildungsseminar im Haus Schlesien in Königswinter vorgesehen. Alle inhaltlichen und redaktionellen Einzelheiten, die mit den geplanten Masterarbeiten verbunden sind, werden während der Masterseminare eingehend besprochen.

Evaluationsform: Erstellung der Bibliographie, Ausarbeitung des soziokulturellen Hintergrunds sowie der theoretischen und analytischen Ansätze, mündliche Präsentation des Konzepts der Arbeit, Erstellung eines Kapitels der Arbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Titel der LV: ***Komödie, Satire, Grotleske in der schweizerischen Kultur der Gegenwart***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Dariusz Komorowski**

Adressat der LV: Studierende des I Jahres des Magisterstudiums

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Auf den ersten Blick könnte man meinen, es wäre unmöglich heutzutage über Satire und Grotleske zu diskutieren, wenn das politische, soziale und kulturelle Leben durch so viele Spannungen gekennzeichnet ist und aus unverständlichen Gründen Menschen in grausamen Kriegen getötet werden. Und doch begleitete Satire und Grotleske seit eh und je alle Krisen, den Betroffenen die Möglichkeit gebend, Distanz zum Geschehen zu nehmen und den Stress abzureagieren. So verstandene Rolle der Satire setzt voraus, dass sie der Realität gegenüber sehr kritisch ist, was z.B. deutlich im Schaffen der DADA-Künstler zu beobachten ist. Literatur aus der Schweiz zeigt eine große Affinität zur Satire und Grotleske, was Werke solcher Autoren wie Robert Walser, Friedrich Dürrenmatt, Hugo Loetscher, Lukas Linder oder Thomas Meier veranschaulichen. Aber nicht nur Literatur reagiert satirisch auf die Wirklichkeit. Auch im Film finden wir satirische und grotleske Motive, wie z.B. in den Dokumentarfilmen von Simon Baumann und Andreas Pfiffer. Im Rahmen des Seminars diskutieren wir über das Wesen der Grotleske und der Satire sowie versuchen wir gemeinsam ausgewählte Werke unter diesem Gesichtspunkt zu analysieren.

Evaluationsform: kurzes Referat

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: **Magisterseminar**

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Urszula Bonter**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: -

Evaluationsform: Verfassung der Magisterarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung/ Lesen und Erklären von Texten/Diskussion/ kurze Referate der Teilnehmer

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: **Mensch und Raum in der Ära der Geopoetik**

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Anna Gajdis**

Adressat der LV: Studenten des I. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Magisterseminar setzt sich zum Ziel, zwei wichtige Aspekte der Geopoetik zu erforschen. Es wird die Verortung des Menschen in einem bestimmten Ort bzw. Raum untersucht. Zur Analyse stehen die geographische Konstruktion des Raums (z.B. Landschaften und Regionen), Schreibweisen und Verfahren, die bei der Beschreibung einzelnen Regionen von Bedeutung sind sowie die Stellung des Menschen inmitten eines Ortes oder Raums, die öfters mit der autobiographischen Perspektive verbunden ist. Interpretiert werden unterschiedliche Texte von den Autoren und Autorinnen der Moderne und der Weimarer Republik, aber auch u.a. von Johannes Bobrowski oder Artur Becker.

Evaluationsform: Magisterarbeit

Arbeitsformen: Vorbereitung der einzelnen Abschnitte der Magisterarbeit

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Ausgewählte Aspekte der sprachlichen Kommunikation***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Joanna Szczek**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums/ Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Unterricht werden ausgewählte Aspekte der breit verstandenen sprachlichen Kommunikation thematisiert. Je nach den linguistischen Interessen der Studenten werden bestimmte Bereiche der Linguistik und deren Subdisziplinen besprochen, z.B. Angewandte Linguistik, Fachsprachenlinguistik, kontrastive und konfrontative Linguistik, Pragmalinguistik u.a.

Evaluationsform: kurzes Referat , Diskussion

Arbeitsformen: Vorlesung/ Lesen und Erklären von Texten/Diskussion/ kurze Referate der Teilnehmer

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Kulturspezifik in Text und Kommunikation***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Józef Jarosz**

Adressat der LV: Studenten des I. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel: Einführung in die Problematik der Text- und Medienlinguistik mit besonderer Berücksichtigung der kulturellen Prägung von Texten und Kommunikation; Inhalt: Kulturbegriff, Textbegriff, Kriterien der Textualität, Charakteristik der Medientexte, Texte und ihre strukturellen Merkmale, Textfunktionen, stilistische Eigenschaften der wissenschaftlichen Texte, Multimodalität in Text und Kommunikation;

Evaluationsform: kurzes Referat, Projektentwurf der Magisterarbeit, Erstellung der Bibliographie, Anfertigung von einführenden Kapiteln der Magisterarbeit, Hausarbeit

Arbeitsformen: kurze Referate der Teilnehmer, Vorlesung, Lesen und Erklären von Texten, Diskussion

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Weltgrenzen - Vergleichende Analyse - Deutsch/Polnisch***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Iwona Bartoszewicz**

Adressat der LV: Studenten des I. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft/Translatorik

Ziele und Inhalt: 1. Thematische Bereiche der modernen Linguistik mit dem Schwerpunkt: vergleichende Sprachanalyse; 2. Die grundlegende Fachterminologie in Bereichen: kontrastive Linguistik und Translatorik; 3. Forschungsmethodologie in der Linguistik; 4. Der wissenschaftliche Text in der linguistischen Forschung: die Perspektive des Nutzers/die Perspektive des Autors; 5. Interdisziplinäre und interkulturelle Aspekte der vergleichenden, linguistischen Analyse. 6. Anwendungsbereiche der Forschungsergebnisse.

Evaluationsform: kurzes Referat / Test/ Hausarbeit / der einführende Teil der Magisterarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung/ Lesen und Erklären von Texten/Diskussion/ kurze Referate der Teilnehmer

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: ***Deutschsprachige Literatur vom 18. bis zum 20. Jahrhundert***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Lucjan Puchalski**

Adressat der LV: Studenten des ersten Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Einführung der Studierenden in die Problematik der literaturwissenschaftlichen Forschung, so dass sie in der Lage sind, eine selbständige Magisterarbeit zu verfassen

Evaluationsform: Festlegung des Titels und Vorbereitung des Konzepts der Arbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, Kurzreferate der Teilnehmer

Winter- und  
Sommersemester

**Magisterseminar**

Titel der LV: **Literatur vs. Mythen**

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Grzegorz Kowal**

Adressat der LV: Studenten des 1. Studienjahres des Masterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Seminar ist vielen Diskursen in der modernen Forschung (z.B. Medienforschung) gewidmet. Der in seinem Titel angedeutete Hauptgedanke verweist auf zwei Sachen: Literatur ist nicht nur eine Fundgrube von zahlreichen alten Mythen (= falschen Bildern von der Vergangenheit oder Gegenwart), sie schafft auch viele neue Mythen. Einerseits werden in der Literatur (von Verfassern) unterschiedliche Missstände kritisiert, andererseits soll sie alleine (von Lesern) unter kritische Lupe genommen werden. Die kritische Auseinandersetzung mit der Literatur setzt z.B. den geschichtlichen Bezug voraus, der auf die Worte von F. Nietzsche zurückzuführen ist: „Es gibt keine Tatsachen, es gibt nur Interpretationen“. Im literaturwissenschaftlichen Kontext hingegen konzentriert man sich auf das Wesen von autobiographischen Schriften (z.B. Tagebüchern, Memoiren). Hier stellt man fest, dass Ekodokumente sich von der Belletristik kaum unterscheiden, somit nicht zu non-fiction-Literatur gezählt werden dürfen.

Evaluationsform: Referat, Hausarbeit, Teilnahme an Diskussionen

Arbeitsformen: Referate, Diskussionen, mündliche Stellungnahmen

Fach: **Seminar A**

Winter- und  
Sommersemester

*Seminar A*

Titel der LV: ***Deutschsprachige Literatur aus Österreich und ihre polnische Rezeption***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Edward Białek**

Adressat der LV: Für Literaturinteressierte

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Die Teilnehmer sollen sich mit ausgewählten Themen und Motiven der deutschsprachigen Literatur aus Österreich vertraut machen und anschließend ihre Diplomarbeiten verfassen.

Evaluationsform: Kurzreferate

Arbeitsformen: Vorlesung, Kurzreferate (etwa Entwürfe von den zu schreibenden Kapiteln)

Winter- und  
Sommersemester

*Seminar A*

Titel der LV: ***Die Vision des Menschen im Werk Ernst Juengers der 50' und 60' Jahre***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Wojciech Kunicki**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: In den Nachkriegsromanen und Essays von Ernst Juenger werden wir nach den antropologischen Betrachtungen Ausschau halten. Was der Mensch war, was er im Laufe der Geschichte geworden ist, was ihm bevorsteht etc.

Evaluationsform: Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten

Titel der LV: ***(Filmische) Narrationen in den Literaturverfilmungen***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Jacek Rzeszotnik**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Die Seminarteilnehmer sollten über Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur und ihrer Entwicklung nach 1945 verfügen, die sie in die Lage versetzen, sich eine analytische und interpretative Kompetenz in komplexen kulturellen Prozessen (literarisches Leben und filmisches Schaffen mit der Übersetzung literarischer Texte in die Filmsprache) anzueignen, die sie mit dem entsprechenden begrifflichen und forschenden Instrumentarium ausstattet, das für die richtige Lektüre von Erzählordnungen in Literatur und Film notwendig ist. Das Masterseminar mit dem Titel "(Filmische) Narrationen in den Literaturverfilmungen / (Film) Narrations in screen adaptations of literature" besteht aus zwei Hauptteilen, die in Wechselwirkung zueinander ein thematisches Konglomerat bilden, das zum einen die Analyse grundlegender filmwissenschaftlicher Konzepte verbindet, den Seminarteilnehmern die Möglichkeit zu geben, sich mit den grundlegenden Mechanismen der Funktionsweise des Mediums Film vertraut zu machen, und andererseits die Verfilmung literarischer Werke als einen Prozess der Umwandlung eines literarischen Werks darzustellen, das in einem völlig anderen Medium wiedergegeben wird, wobei die für dieses Medium charakteristischen narrativen Regeln beibehalten werden. Der Forschungsschwerpunkt der Seminarteilnehmer liegt auf der Parallelität der erzählerischen Normen von Literatur und Kinematografie, wobei die "differentia specifica" beider Darstellungsformen, d. h. die ihnen eigenen Merkmale, betont werden.

Evaluationsform: Kurzes Referat

Arbeitsformen: Diskussion und kurze Referate

Titel der LV: ***Direkte und indirekte Redewiedergabe im Deutschen und im Polnischen. Vergleichende Analysen anhand von literarischen Texten und Presstexten***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Edyta Błachut**

Adressat der LV: Studenten des III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel des Seminars ist es, die Bachelorarbeiten aus dem Bereich der Germanistik (Sprachwissenschaft, mit dem Schwerpunkt Grammatik der deutschen Sprache (direkte und indirekte Rede, subjektive Modalität, Konjunktiv, Indikativ, Modalwörter etc.) anzufertigen. Wünschenswert sind die konfrontativen Analysen.

Evaluationsform: Nach dem 1. Semester: Bestimmung der Abschlussnote anhand von Teilnoten, die während der Semesterdauer vergeben werden für: selbständige Vorbereitung, Teilnahme am Unterricht, Formulierung des Themas der Bachelorarbeit, Darstellung des Konspekts der Arbeit, Bestimmung der Untersuchungsmethode, Vorbereitung/vorläufige Bearbeitung des Belegkorpus, Darstellung der ersten Ergebnisse der Literaturrecherche. Nach dem 2. Semester: Abschlussnote für: endgültige Anfertigung der Bachelorarbeit (theoretische Kapitel, Belegkorpus, Literatur, Zusammenfassung), selbständige Vorbereitung für die Abschlussprüfung.

Arbeitsformen: Selbständige Lektüre und kurze Referate der Teilnehmer, Diskussion, Formulierung des Themas der Bachelorarbeit und Darstellung der eigenen Überlegungen zum Thema, Präsentation von Ergebnissen (z.B. der Literaturrecherche, nach der Bearbeitung des Belegkorpus).

Winter- und  
Sommersemester

**Seminar A**

Titel der LV: ***Wort und Satz vs. die außersprachliche Realität***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Janusz Stopyra**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Der Unterricht fokussiert das Phänomen der Wiedergabe der außersprachlichen Realität in der Sprache, d.h. das des sprachlichen Weltbildes. Terminologisch handelt es sich dabei um den sprachlichen Determinismus und Relativismus, d.h. um die Sapir-Whorf-Hypothese. Insbesondere werden derartige deutsch-polnische Kontraste an verschiedenen Textelementen fokussiert, vom Wort über die Phrase zum Satz. Spezifisch bezieht sich der Unterricht die auf Fachtexte, ihre Analyse und Zusammenlegung. Die mit dem sprachlichen Determinismus und Relativismus verbundene Terminologie wird mit dem Benennungsmotiv und seiner Anwendung verbunden, insbesondere in Bezug auf die Analyse von deutschen und polnischen referenzidentischen Wortbildungen. Auf der Grundlage all dieser Überlegungen wird anschließend der Versuch unternommen, didaktisierende Texte und Übungen für Deutsch lernende Polen / Polnisch lernende Deutsche zu konstruieren.

Evaluationsform: Lizentiatsarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung, Textanalyse sowie Konstruierung von Übungen und Texten, Suche nach deutsch-polnischen lexikalischen Kontrastfällen, Vergleich der Wortstruktur von referenzidentischen deutschen und polnischen Wortbildungen, Diskussion, Lizentiatsarbeit

Winter- und  
Sommersemester

**Seminar A**

Titel der LV: ***Deutsche Kriminalliteratur***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Urszula Bonter**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: -

Evaluationsform: Verfassung der Arbeit

Arbeitsformen: -

Winter- und  
Sommersemester

*Seminar A*

Titel der LV: ***Das gegenwärtige Kulturleben in den deutschsprachigen Ländern und Schlesien***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Marek Hałub**

Adressat der LV: Studenten des III. Studienjahres

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Seminar konzentriert sich auf die von den Studierenden ausgewählten Aspekte des gegenwärtigen Kulturlebens in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Schlesien. Thematisiert werden verschiedene kulturelle Events, z. B. Festivals und Ausstellungen, sowie Städte bzw. Regionen als Zentren kulturellen Lebens, Kulturinstitutionen und -vereine, Museen und last, not least die Tätigkeit der Vertreter des Kulturlebens. Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich im Rahmen ihrer Arbeiten mit dem heutigen Kulturleben ihrer schlesischen Wohnorte auseinanderzusetzen. Im Wintersemester ist ein einwöchiges Bildungsseminar im Haus Schlesien in Königswinter vorgesehen. Alle inhaltlichen und redaktionellen Einzelheiten, die mit den geplanten Bachelorarbeiten verbunden sind, werden während der Seminare eingehend besprochen.

Evaluationsform: Erstellung der Bachelorarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Winter- und  
Sommersemester

**Seminar A**

Titel der LV: ***Manipulation vs. Persuasion***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Iwona Bartoszewicz**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: 1. Die Methodologie der linguistischen Analyse, 2. Der linguistische Fachtext - Lesen und Verfassen, 3. Die linguistischen Grundbegriffe, 4. Kommunikationsprozess, 5. Sprachfunktionen; 6. Persuasion vs. Manipulation einschl. der verwandten Begriffe - linguistische und rhetorische Perspektive.

Evaluationsform: kurzes Referat / Hausarbeit / die Lizenziat Arbeit

Arbeitsformen: Vorlesung/ Lesen und Erklären von Texten/Diskussion/ kurze Referate der Teilnehmer

Winter- und  
Sommersemester

**Seminar A**

Titel der LV: ***Goethe im Negligé. Der Klassiker in den Augen der Anderen in Thomas Manns Roman „Lotte in Weimar“***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Lucjan Puchalski**

Adressat der LV: Studenten des 3. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Ziel der Lehrveranstaltung ist die Einführung der Studierenden in die Problematik und in die Methoden der Literaturwissenschaft, so dass sie in der Lage sind, eine selbständige Lizentiatsarbeit zu schreiben. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Roman von Thomas Mann „Lotte in Weimar“ und die zentrale Frage betrifft die Art und Weise, in der Goethe hier von Menschen aus seiner unmittelbaren Umgebung wahrgenommen wird. Thomas Mann entwirft sein Goethe-Porträt mit einer leisen Ironie und seine Darstellung des damaligen Weimar rekurriert natürlich auf historische Figuren und Fakten, aber dem Schriftsteller gelingt es dabei, den entstehenden Mechanismen der modernen Massenkultur auf die Spur zu kommen. Der Roman vermittelt nicht nur literarhistorisches Wissen, sondern bietet auch gute Unterhaltung.

Evaluationsform: Kurzes Referate, Vorbereitung des Konzepts der Arbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Sommersemester

Fach: Optionsfach

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: *Kollokationen oder warum sich manche Wörter anziehen*

Leiter der LV: **Dr. Alina Jurasz**

Adressat der LV: Studenten des I. Studienjahres des Bachelorstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: - Kollokationen - Forschungsstand- Kollokationstypen- Unterschiede zwischen Kollokationen und anderen Wortverbindungen- ausgewählte Probleme der Kollokationskompetenz- Ursachen für die fehlerhafte Bildung von Kollokationen- didaktische Ansätze der kollokativen Einheiten- Techniken des Memorierens von Kollokationen.- die neusten Kollokationswörterbücher des Deutschen

Evaluationsform: PowerPoint-Präsentation

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Polnisch-deutsche Terminologie der naturwissenschaftlichen Fächer***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Janusz Stopyra**

Adressat der LV: Studenten des I Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Polnisch-deutsche Terminologie der naturwissenschaftlichen Fächer, d.h. der Mathematik (Arithmetik, Mengenlehre, Geometrie, Koordinatensystem, Computerwortschatz), Physik (Mechanik, Wärmelehre, Arbeit und Energie, Verbrennungs- und elektrische Motoren, Kreisbewegung, schiefe Ebene, Reibung, Aggregatzustandsänderungen, Wellentheorie, Optik, Grundlagen der Astronomie), und Chemie (das periodische System, Metalle und Basen, Nichtmetalle und Säuren, Atombau, organische Chemie). Fachsprachenunterricht, der der Beherrschung von Fachtermini der naturwissenschaftlichen Fächer auf Deutsch gewidmet ist – in Anlehnung an die Fähigkeiten und Kenntnisse der Studenten aus ihren Oberschulen. Als ein gesonderter Gesichtspunkt werden die lexikalischen Relationen der Hyponymie-Hyperonymie sowie der Wortfelder berücksichtigt. Außerdem wird nach den häufigsten Wortbildungsmustern / Typen von Phraseologismen der naturwissenschaftlichen Fachtermini gefragt, nach ihrem Status als heimischer Wortschatz / Entlehnungen / Internationalismen, sowie nach ihrer Motivation und Nominalisation. Deutsche Terminologie wird kontrastiv mit der polnischen behandelt. Das neu erworbene Wissen der Studenten in der erlernten Fachterminologie soll ihre Fähigkeit steigern, naturwissenschaftliche Fachtexte zu analysieren.

Evaluationsform: Schwerpunkt- und Wortschatztest

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Termini/Erklären der durchgenommenen Phänomene/Diskussion/ kurze Referate der Teilnehmer

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Legendäre Räume, Länder und Plätze in der Ikonografie und Literatur der deutschen Romantik***

Leiter der LV: **Dr. Natalia Źarska**

Adressat der LV: Studenten des I Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Wir werden die von den Künstlern und Schriftstellern der romantischen Epoche kreierten Räume analysieren, untersuchen wie diese konzipiert wurden, inwiefern sie bereits in der kollektiven Vorstellung verankert sind, z.B. als legendäre Plätze oder Länder.

Evaluationsform: kurzes Referat

Arbeitsformen: Vorlesung, gemeinsames Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Phraseologie und Parömiologie - Theorie und praktische Übungen***

Leiter der LV: **Dr. Anna Gondok**

Adressat der LV: Studenten des II Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Eingeführt werden Grundkriterien, die erlauben, Phraseologismen von den nichtphraseologischen Wortverbindungen zu unterscheiden. Definitionen und Begriffe, die mit der Phraseologie in Verbindung stehen (Phraseologie - eine Lehre von festen Wortverbindungen, Idiomen). Definition der Parömiologie (Sprichwortlehre) und die mit ihr verbundenen Begriffe. Besprechen der inneren und äußeren Form des Sprichwortes.

Alter und Herkunft der Sprichwörter, ihre Stelle und Funktion in der Kommunikation. Sonderformen der Sprichwörter sowie andere verwandte Formen. Antispruchwort und seine Sonderstelle in der modernen Sprache. Teilnehmer werden auch viele Übungen machen, um ihr phraseologisches Wissen zu vertiefen, die Phraseologismen und Sprichwörter kennen zu lernen und sich anzueignen.

Evaluationsform: aktive Teilnahme / kurzes Referat / Test

Arbeitsformen: Konversatorium / kurze Referate der Teilnehmer / Übungen

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Wikingerzeit und ihr Einfluss auf Sprachen und Kulturen Europas***

Leiter der LV: **Dr. Michał Smułczyński**

Adressat der LV: Studenten des II Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Seminar werden folgende Themen besprochen: - Altnordische Sprache - allgemeine Charakterisierung des Sprachsystems und dessen Spuren in den modernen nordgermanischen Sprachen; Runenschrift- Entstehung des Isländischen, Färöischen, Einfluss auf Orkney, Shetland, Eroberung Englands - skandinavische Entlehnungen im Altenglischen (allgemeiner Wortschatz, Toponymie)- Organisation der Staatlichkeit und Gesellschaft; Rolle der Frau in der Gesellschaft, Glaube- Rezeption der Wikingerkultur im Dritten Reich (Publikationen, Illustrationen, Symbolik) und in zeitgenössischen Subkulturen- Stereotype über Wikinger in der zeitgenössischen Kultur- Wahrnehmung von Wikingerkultur heute: Filme, Comics, Internet-Memes, Veranstaltungen

Evaluationsform: Test

Arbeitsformen: Vorlesung/ Lesen und Erklären von Texten/ Diskussion

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Fachsprachenlinguistik. Fachsprache des Rechts.***

Leiter der LV: **Dr.habil. Rafał Szubert**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums/ Studenten des I. und II.

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Celem seminarium jest podjęcie próby rozpoznania, czy z punktu widzenia lingwistyki istnieje coś takiego jak fenomen języka specjalistycznego prawa. Droga do odpowiedzi na to pytanie prowadzi przez rozpoznanie, czy istnieją cechy charakterystyczne języka prawa. Rozpoznanie będzie miało charakter indywidualny, to znaczy będzie oparte na indywidualnej interpretacji faktów (konstrukcji gramatycznych, cech języka, tekstów) przez każdego uczestnika seminarium, a poprzedzone będzie dyskusją, zainicjowaną prezentacją przez każdego uczestnika seminarium wybranego zagadnienia, które lingwistyka języków specjalistycznych uznaje za istotne dla opisu języka specjalistycznego prawa. Jednym z istotnych celów tego seminarium jest możliwość indywidualnej interpretacji prezentowanych i omawianych faktów, cech, wyobrażeń dotyczących specjalistycznego języka prawa, która ma znaleźć wyraz w dyskusji przy użyciu języka dziedziny, w ramach której przewidziane jest to seminarium.

Evaluationsform: Kurzes Referat

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Übersetzungen der deutschen Riesengebirgsdichtung am Beispiel der Lyrik von Carl Hauptmann***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Edward Białek**

Adressat der LV: Für Freunde der Lyrik und der Übersetzungskunst

Disziplin: Literaturwissenschaft und Translatork

Ziele und Inhalt: Die Kursteilnehmer sollen zunächst einmal mit der Geschichte der deutschen Riesengebirgsdichtung und dann mit Leben und literarischem Werk von Carl Hauptmann bekannt gemacht werden; anschließend werden ausgewählte Gedichte des schlesischen Autors ins Polnische übertragen.

Evaluationsform: Übersetzung von einem Gedicht (mit Interpretation)

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Thriller, Horror und Krimi auf der Bühne. Gegenwärtige Krisen als Stoff fürs Theater***

Leiter der LV: **Dr.habil. Agnieszka Kodzis-Sofińska**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Leitthema des Seminars sind literarische Fragestellungen zur Poetik des Grauens, dargestellt am Beispiel repräsentativer Theaterstücke, die in Deutschland nach 1989 entstanden sind. Ziel des Seminars ist es, das Verständnis, die Einordnung und die Synthese der besprochenen Werke zu erleichtern und zum Nachdenken über die Funktion und Bedeutung der Theaterkunst in der Kultur anzuregen. Gegenstand des Kurses werden auch Probleme aus dem Bereich der Theatertheorie und -geschichte sein, wie z.B. Formen der dramatischen Äußerung, Aufbau eines dramatischen Stückes, Zeit des Dramas und im Drama, dramatische Situation und Handlung, postmodernes, postdramatisches und postspektakuläres Theater.

Evaluationsform: Kurzes Referat und Test

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten und Diskussion

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Wie konstituieren sich die Bedeutungen? - Semantik aus der Perspektive der kognitiven Linguistik***

Leiter der LV: **Dr. Przemysław Staniewski**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Ziel des Unterrichts ist es, die Studierenden mit den wichtigsten semantischen Konzeptionen der kognitiven Sprachwissenschaft bekannt zu machen. In erster Linie werden jedoch die kognitiven Semantikmodelle in einem breiteren theoretischen Kontext situiert und mit anderen Semantiktheorien verglichen und denen gegenübergestellt (z. B. generative und strukturalistische Herangehensweisen). Ferner werden die Studierenden mit den grundlegenden Begriffen der kognitiven Linguistik vertraut gemacht, wie z. B. Embodiment, Vorstellungsschemata. Im weiteren Schritt werden die kognitiven Bedeutungstheorien besprochen, d. h. Theorie der konzeptuellen Metapher und Metonymie, Prototypentheorie, Frame-Semantik, Theorie Mentaler Räume und Theorie der konzeptuellen Integration.

Evaluationsform: kurzes Referat / Diskussion

Arbeitsformen: Vorlesung / Diskussion / kurze Referate der Teilnehmer

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Niederschlesien in der gegenwärtigen polnischen und deutschen Kulturlandschaft***

Leiter der LV: **Dr. Adrian Madej**

Adressat der LV: Studenten des II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Der Kurs setzt sich zum Ziel, Studierende mit Fragen der kulturellen Identität von Niederschlesien auf der Grundlage der zeitgenössischen polnischen und deutschen Kulturtexte vertraut zu machen. Den Ausgangspunkt für die Analyse und Diskussion bilden sowohl literarische Werke als auch Filme, die Niederschlesien in seiner Nachkriegszeitgeschichte als den Interferenz- und Grenzraum thematisieren. Im Rahmen des Seminars werden gegenwärtige, literarische und kulturelle Aspekte des plurikulturellen Erbes Niederschlesiens diskutiert, die ihren Niederschlag in der Literatur und im Film gefunden haben.

Evaluationsform: kurzes Referat

Arbeitsformen: Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Germanisch-slawische Sprachkontakte: Akkulturation und Mehrsprachigkeit***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Janusz Stopyra**

Adressat der LV: Studenten des II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Der Unterricht umfasst Phänomene, die mit der Globalisierung sowie mit den Migrationsprozessen der letzten Jahrzehnte zusammenhängen. Neben der Ökoluistik wird die Akkulturation samt den an der Sprach- und Kulturgrenzen auftretenden Erscheinungen behandelt. Es handelt sich dabei v.a. um Entlehnungen (nach Haugen 1968 / Weinreich 1976, Myers-Scotton 1993 sowie Coetsem 1988), Kodewechsel, Semikommunikation sowie um Mischsprachen. Diese sämtlichen Phänomene werden an den westgermanischen Sprachen im Kontakt mit den slawischen analysiert, insbesondere in Bezug auf spezifische Beeinflussungsdomänen. Gefragt wird nach den Gründen für sprachliche Beeinflussungen, sowie nach einer derart bedingten Mehrsprachigkeit. Je nach den Interessensgebieten der Unterrichtsteilnehmer werden auch die sprachlichen Probleme der nationalen Minderheiten im öffentlichen Raum ermittelt.

Evaluationsform: Test, Hausarbeit

Arbeitsformen: Vorlesung/ Meinungsaustausch / Diskussion/ Wortmeldungen und kurze Referate der Teilnehmer

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: **Terminologie / Definition. Grundlagen und Anwendungen.**

Leiter der LV: **Dr.habil. Rafał Szubert**

Adressat der LV: Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Konwersatorium poświęcone jest podstawowym pojęciom terminologii. Założenia teoretyczne zostaną pogłębione podczas pracy z tekstami, które będą analizowane od względem terminologii w nich zawartej. W ramach konwersatorium omówione zostaną następujące zagadnienia: 1. Wprowadzenie. Przedstawienie terminologii jako obszaru językoznawstwa stosowanego. 2. Pojęcie znaku językowego. 3. Modele znaku językowego. 4. Cecha. 5. Definicja pojęć. 6. Typy błędnych definicji. 7. Pola pojęciowe i relacje pomiędzy nimi. 8. System pojęciowy. 9. Formy prezentacji systemów pojęciowych. 10. Nazwa. Jednym z istotnych celów tego konwersatorium jest możliwość wyrażenia w ramach dyskusji indywidualnego poglądu w zakresie podejmowanych zagadnień przy użyciu języka dziedziny, w ramach której przewidziane jest to konwersatorium.

Evaluationsform: Kurzes Referat, Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, Kurze Referate der Teilnehmer

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Märchen aus den Sammlungen von Ferdinand, Jacob und Wilhelm Grimm. Über die weniger bekannten Werke aus ihren Sammlungen***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Tomasz Małyszek**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel des Kurses ist es, die Studenten mit den Werken der Grimms bekannt zu machen, die selten gelesen werden und trotz ihrer Veröffentlichung in Sammlungen nahezu unbekannt geblieben sind. Dies gilt insbesondere für Texte aus der kürzlich erschienenen Sammlung von Ferdinand Grimm. Mit Hilfe der psychoanalytischen Interpretationsmethode können die Schüler die Bedeutung dieser Werke erforschen, die so schön sind wie „Aschenputtel“ oder „Schneewittchen“, aber keine Popularität erlangt haben.

Evaluationsform: Hausarbeit, Aktivität

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten / Diskussion

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Deutsche Autorinnen des 20 Jahrhunderts: Expressionismus, Neue Sachlichkeit, III Reich und Exil***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Mirosława Czarnecka**

Adressat der LV: StudentInnen des II. und III. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Zeitraum von etwa 1913 bis 1945, zwischen dem I. und II. Weltkrieg, konnten sich Frauen ganz neu in der Öffentlichkeit positionieren. Der I. Weltkrieg erzwang mit seinem emanzipatorischen Impetus die radikale Veränderung der gesellschaftlichen Ordnung und Geschlechterrelation. Das wirkte sich unmittelbar auch auf die Präsenz von Frauen als Produzentinnen und Konsumentinnen der Schrift- und Medienkultur. Im Seminar werden wir die - bis heute in der deutschen Literaturgeschichte wenig bekannten - Dichterinnen des Expressionismus mit ihrer Lyrik und Kurzprosa kennen lernen. Frauen schrieben die bekanntesten Angestelltenromane der Weimarer Republik, die wir in Fragmenten lesen und analysieren werden. Wir werden dann auch das Exilwerk deutscher Autorinnen kennenlernen, die aus dem Nazideutschland ins Exil geflüchtet waren. Dabei erfahren wir über ihre dramatischen Erfahrungen der Ortslosigkeit und des Verstummens.

Evaluationsform: Kurzes Referat, Lektüretest, aktive Teilnahme

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Disussion, kurze Referate der Teilnehmer, schriftliche Arbeit, Protokoll, Gruppenarbeit

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Andreas Gryphius (1616-1664) - Leben und Werk***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Mirosława Czarnecka**

Adressat der LV: StudentInnen des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das Leben eines der größten Dichters des deutschen und europäischen Barock wurde durch den Dreißigjährigen Krieg 1618-1648 geprägt. Im Seminar werden wir über diese dramatische Sozialisation erfahren, seinen dichterischen Werdegang rekonstruieren und die Epochendiskurse in seinem umfangreichen Werk kennen lernen. Zur Lektüre werden seine Sonette, Gelegenheitsgedichte und Epigramme sowie Dramen und Leichenreden ausgewählt. Wir werden Andreas Gryphius in seinem schlesischen Biotop und in der europäischen Respublica Litteraria verorten, ihn aber auch als Vater und Ehemann kennen lernen.

Evaluationsform: Kurzes Referat, schriftliches Protokoll, aktive Teilnahme

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate und Aktivität der Teilnehmer

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Nominalstil in der deutschen Gegenwartssprache***

Leiter der LV: **Dr. Adam Gołębiowski**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Rahmen des Proseminars wird der Nominalstil besprochen. Die Lehrveranstaltung konzentriert sich dabei auf die grammatischen Aspekte dieses Phänomens. Das Programm umfasst zum einen theoretische Darstellung solcher grammatischen Probleme wie: Nominalisierung, Attribution, Komposition, Nominalphrasenstruktur, Funktionsverbgefüge. Zum anderen sind auch praktische Übungen in grammatischer Textanalyse und Paraphrasieren vorgesehen.

Evaluationsform: kurzes Referat, Hausarbeit

Arbeitsformen: Lesen und Analyse von Texten (grammatische Aspekte), Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Doku-Krimis im Deutschlernen***

Leiter der LV: **Dr. Małgorzata Czarnecka**

Adressat der LV: Studenten des II. Studienjahres des Lizentiatsstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Während des Unterrichts werden die Studierenden Wortschatz (auch im Bereich Kriminalistik) lernen

Evaluationsform: Test

Arbeitsformen: Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Fachpraktikum in der Bank***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Józef Jarosz**

Adressat der LV: Studenten des II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Sprachwissenschaft

Ziele und Inhalt: Ziel: Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich der Produktion und Rezeption von Fachtexten im Finanz- und Bankwesen in Form von Einzel- und Gruppenarbeiten; Inhalt. Das Praktikum findet in der Wrocławer Niederlassung der Credit Suisse Bank statt und umfasst: - Organisationstruktur und Ziele der Credit Suisse, - berufliche Aufgaben und Anforderungen für Mitarbeiter in der Finanz- und Bankbranche, - Berufsausbildung in folgenden Bereichen: Human Resources, Marketing, Information Technology, - Entwicklung von Fachwissen und „Soft Skills“ in Form von Einzel- und Gruppenarbeit, - Durchführung studentischer Projektarbeiten und deren Auswertung in der Abschlussphase des Praktikums.

Evaluationsform: individuelles Projekt, Gruppenprojekt, Praktikumsbericht

Arbeitsformen: Projektarbeit, Übungen, Workshops

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Deutsches Schreckgespenst als soziotechnischer Hauptträger des polnischen öffentlichen Diskurses von 1945 bis zur Gegenwart***

Leiter der LV: **Dr. Marcin Miodek**

Adressat der LV: Studierende mit wenigstens Grundkenntnissen in Polnisch (wegen des Quellenmaterials)

Disziplin: Kulturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Das "deutsche Schreckgespenst" gehört zu den wichtigsten Propaganda-Strategien im polnischen öffentlichen Diskurs sowohl vor der Wende 1989, als auch danach - bis heute. Im Rahmen des Seminars werden die historischen, kulturellen und politischen Grundlagen und die Ergebnisse der wichtigsten Beispiele vom "deutschen Schreckgespenst" analysiert. Die synchronischen und diachronischen Analysen werden sowohl anhand der gedruckten Quellen (Presstexte, Karikaturen und Fotomontagen u.ä.), als auch der digitalen Materialien (Wahlspots, politische Reden, Tweets, Kommentare in den sozialen Medien u.ä.) individuell und in den Arbeitsteams bearbeitet.

Evaluationsform: aktive Teilnahme, kurzes Referat, Abschlusstest

Arbeitsformen: Lesen und Erklären von Texten, Diskussion, kurze Referate der Teilnehmer, Abschlusstest

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: **„Chick lit“- freche Unterhaltungsromane für junge Frauen**

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Urszula Bonter**

Adressat der LV: Studenten des III Studienjahres des Lizentiatsstudiums/ Studenten des I. und II. Studienjahres des Magisterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: „Chick lit“ ist ein aktueller Trend auf dem literarischen Markt in der Nachfolge des Weltbestsellers Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück von Helen Fielding aus dem Jahr 1996. Es handelt sich dabei um romantische Geschichten, die von Frauen verfaßt und an Frauen adressiert sind. Witzig und selbstironisch zeigen sie ihren Alltag, Pannen und Erfolge im Beruf, und vor allem die immerwährende Suche nach Mr. Right und der eigenen Identität. Andere feste Bestandteile bilden: Freundeskreis, Kosmetika, Einkäufe, Diäten und verschiedene Attribute der „großen Welt“. In den Buchhandlungen sind die Romane durch ihre Umschläge in Rosa- und Pastelltönen leicht erkennbar. Das Seminar gilt der deutschen „Chick lit“-Szene, die sich in verschiedensten Subgattungen manifestiert.

Evaluationsform: Diskussionsbeiträge, kurzes Referat

Arbeitsformen: Vorlesung/ Lesen und Erklären von Texten/Diskussion

Sommersemester *Optionsfach*

Titel der LV: ***Wilhelm Genazinos Roman "Abschaffel" - Kosmos von Ideen in der Pille***

Leiter der LV: **Prof. Dr.habil. Grzegorz Kowal**

Adressat der LV: Studenten des 3. Studienjahres des Lizentiatsstudiums sowie des 1. und 2. Studienjahres des Masterstudiums

Disziplin: Literaturwissenschaft

Ziele und Inhalt: Im Vordergrund der Kurse, der Wilhelm Genazinos Roman "Abschaffel" gewidmet ist, liegen zwei Sachen: sowohl detaillierte Analyse von gewählten Stellen und sich dabei ergebenden Zusammenhängen als auch möglichst breite Synthese aller drei separaten Teile, aus denen sich der Roman (eigentlich die Trilogie) zusammensetzt. So tun wir recht dem Hauptprotagonisten (der Titelfigur), dessen außergewöhnliche Beobachtungsgabe und unermüdliche Suche nach symbolischer Ausdeutung der Wirklichkeit ins Staunen versetzt, sowie dem Autor, der in seinen „Angestelltenroman“ zahlreiche Ideen und Konzeptionen hineingeschmuggelt hat. Sie umfassen u.a. Theorie des Feldes von Bourdieu oder der Intertextualität von Kristeva, Diskurse über Hermeneutik, Existenzialismus, Stereotype, Gedächtniskultur, Psychoanalyse oder Menschen als "animal symbolicum".

Evaluationsform: Referat, Hausarbeit, Teilnahme an Diskussionen

Arbeitsformen: Referate, mündliche Aussagen (Stellungnahmen)